

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Niklas LUHMANN

HANDBUCH

- 12-4** *Luhmann-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / hrsg von Oliver Jahraus ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2012. - XI, 471 S. : graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02368-1 : EUR 59.95 [#2795]

Nach Handbüchern zu soziologisch orientierten Denkern wie Pierre Bourdieu,¹ Jürgen Habermas² oder Theodor W. Adorno³ legt der Metzler-Verlag mit dem vorliegenden Band ein sehr wünschenswertes Gegengewicht mit einem Band zu Niklas Luhmann vor. Dabei ist es besonders hübsch, daß die Herausgeber ihren Ansatz eines Luhmann-Handbuches auch explizit und nicht ganz unpolemisch von eben jenen Adorno-, Habermas-, Foucault-Handbüchern abgrenzen, darüber hinaus auch von einem zumindest denkbaren Derrida-Handbuch (das aber gewiß auch schon irgendwo in Arbeit sein dürfte), das hier als ein Ereignis bezeichnet wird, welches sich selbst als unmöglich betrachten müßte (S. IX) – was aber natürlich nicht verhindern wird, daß es ein solches Handbuch einmal geben wird.

Zu Luhmann bzw. zu seiner Systemtheorie liegen schon etliche Einführungen, Monographien und auch Spezialanwendungen z.B. auf die Literaturwissenschaft⁴ vor, was nun durch das Erscheinen eines Handbuchs⁵ abgerundet wird. Dieses bietet eine willkommene Gelegenheit auch für Neulinge, sich mit den Denkformen und Deutungsangeboten der Luhmannschen So-

¹ *Bourdieu-Handbuch* : Leben, Werk, Wirkung / hrsg. von Gerhard Fröhlich und Boike Rehbein. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2009. - XI, 436 S. : graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02235-6 : EUR 49.90 [#0619]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz281424845rez-2.pdf>

² *Habermas-Handbuch* / hrsg. von Hauke Brunkhorst ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2009. - VIII, 392 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02239-4 : EUR 49.95 [#0538]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307307506rez-1.pdf>

³ *Adorno-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Richard Klein ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - XVI, 568 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02254-7 : EUR 64.95 [#2481]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

⁴ *Systemtheoretische Literaturwissenschaft* : Begriffe - Methoden - Anwendungen / hrsg. von Niels Werber. Unter Mitarb. von Maren Lickhardt. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - VIII, 404 S. ; 24 cm. - (De-Gruyter-Lexikon). - ISBN 978-3-11-021900-5 : EUR 99.95 [#1885]. - Rez.: *IFB* 11-2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336484283rez-1.pdf>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1011639726/04>

ziologie vertraut zu machen. Der Blick wird dabei aber immer auch über das engere Feld der Soziologie hinaus geweitet. Das läßt sich schon daran sehen, daß nicht nur Soziologen unter den Herausgebern sind. Die Ausstrahlungen in andere Disziplinen haben wohl auch die Herausgeber selbst überrascht (S. XI), aber auch in der Soziologie selbst scheint die Rezeption Luhmanns eher zwiespältig abzulaufen – wirklich angekommen sind seine Theorieansätze dort offenbar nicht, wie man dem Beitrag von Armin Nassehi entnehmen kann.

Luhmann als Gesellschaftsdenker hat sich selbst als biographisch uninteressante Person stilisiert, doch bleibt es nötig, sich über diese biographische Dimension immerhin Gedanken zu machen – was auch im ersten Teil des Handbuchs geschieht, wo zudem auch der regelrecht zu einem Mythos gewordenen Zettelkasten Luhmanns in einem eigenen Lemma gewürdigt wird. Das Handbuch deckt alle wesentlichen Bereiche ab. Nach den knappen Informationen *Zur Biographie* folgt ein Teil *Grundlagen*, in dem wichtige Bezugsgrößen Luhmanns behandelt werden: Husserl, Talcott Parsons, Organisationssoziologie, Kybernetik, Spencer-Brown. Der nächste Teil steht unter dem etwas ungewohnten Begriff *Theoriestränge* und behandelt jeweils unterschiedliche Aspekte der Systemtheorie, so daß diese als Differenzierungstheorie, als Evolutionstheorie, als Kommunikationstheorie, als Medientheorie und als Gesellschaftstheorie in den Blick kommt. Der deutlich umfangreichere nächste Teil behandelt *Begriffe* von Autopoiesis bis Zeit, ermöglicht also den Zugang zu Luhmanns Werk von Schlüsselbegriffen seiner Systembildung her. Erst im Anschluß daran folgt eine Übersicht der *Werke und Werkgruppen*, die sich auch an die biographischen Informationen hätten anschließen können. Die wichtigsten Schriften Luhmanns werden hier chronologisch erschlossen. Dieser Teil des Handbuchs ist nützlich, wenn man seinen Lektüreeindruck nochmals summarisch in Erinnerung rufen will oder eine Gesamtübersicht vor der Lektüre der jeweiligen Einzelwerke haben möchte. Es versteht sich von selbst, daß hier jeweils ausführliche Literaturhinweise gegeben werden.

Verbinden, Bezüge, Differenzen bietet der folgende Teil, der jeweils aufschlußreiche Kontextualisierungen von Luhmann vornimmt, indem sein Denken mit so unterschiedlichen Denkern wie Hegel, Tard, Mead, Cassirer, Heidegger, Gotthard Günther, Foucault, Habermas (plus Kritische Theorie), Harrison White, Derrida, Bourdieu, Laclau, Mouffe sowie mit Semiotik, Wissenssoziologie, Konstruktivismus und Leipziger Schule der Soziologie (Freyer, Gehlen, Schelsky) in Beziehung gesetzt wird.

Das mit diesen Teilen schon sehr ertragreiche Handbuch ergänzt dann noch Ausblicke auf die *Rezeption* in den Einzelwissenschaften von der Erziehungswissenschaft bis zur Wirtschaftswissenschaft. Abgerundet wird das Ganze sodann noch mit einem Teil *Diskussionen*, der nochmals und durchaus ungewöhnlich für ein Handbuch in Form von Fragen zentrale Problemfelder anspricht, die mit Luhmanns Systemtheorie auf die Tagesordnung gesetzt wurden: *Theorie ohne Subjekt?*, *Theorie ohne Empirie?*, *Theorie ohne Kritik?*, *Supertheorie?* und schließlich *Eine 'deutsche' grand theory?* In diesem letzten Abschnitt des Buches findet sich eine recht nüchterne Ein-

schätzung der (möglichen) Wirkung Luhmanns im angelsächsischen Bereich: Luhmanns Theorie sei salonfähig geworden, man könne nicht länger seine Unkenntnis der Theorie zur Schau tragen, doch sei eigentlich nicht mit mehr als einer „selektive(n) Rezeption durch einen kleinen Kreis von Eingeweihten mit idiosynkratischen Interessen“ rechnen (S. 440).

Der Band enthält eine *Bibliographie*, die die Monographien und Aufsätze verzeichnet. Sie reicht bis zu den jüngsten Nachlaßpublikationen bei Suhrkamp, die 2012 (***Politische Soziologie***) und 2012 (***Macht im System***) erschienen, aber im Handbuch selbst nicht mit eigenen Lemmata vertreten sind. Darüber hinaus ist eine Auswahl von übersetzten Monographien nach Sprachen geordnet erfaßt, was für die Rezeptionsgeschichte des Werkes Luhmanns aufschlußreich ist - dominieren hier doch eindeutig die Sprachen Spanisch, Italienische und Japanisch. Der Band enthält ein *Personenregister*, doch fehlt ein Sachregister, das aber wohl deshalb entbehrlich schien, weil die Schlüsselbegriffe von Luhmanns Denken ohnehin eigene Lemmata erhalten haben.

Für geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliche Bibliotheken sollte die Anschaffung des Handbuchs zu Luhmann selbstverständlich sein, da es sich gewiß als gleichermaßen kompaktes wie hilfreiches Arbeitsmittel erweisen wird. Es führt exemplarisch jenseits einer von vornherein wenig sinnvollen hagiographischen Luhmann-Exegese vor, wie „Arbeit am Begriff zu betreiben und die Arbeit des Begriffs vorzuführen“ ist (S. XI).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz34743259Xrez-1.pdf>